V.i.S.d.P.
Ulrich Becksmann, Am Kegelsgrund 26, 76229 Karlsruhe

Pressemitteilung 05.07.2016

Auch im Verkehr und bei der Heizung von Gebäuden ist der Verzicht auf Öl, Kohle und Gas unverzichtbar!

Diese bemerkenswerte Feststellung wird im Entwurf des Klimaschutzplans für die nächsten Jahrzehnte getroffen, der Ende letzter Woche bekannt wurde (Artikel der Stuttgarter Zeitung vom 1. Juli 2016 S.4: „Datum für den Kohleausstieg fehlt“).

Nach den Beschlüssen des Klimagipfels von Paris im Dezember muss auch die Bundesregierung einen solchen Klimaschutzplan erstellen. Umwelt- und Wirtschaftsministerium haben sich auf den jetzt vorliegenden Entwurf geeinigt, der bis zum Herbst mit den anderen Ressorts abgestimmt und dann beschlossen werden soll. Er wird für Wirtschaft, Energieversorger, Autoindustrie und Verbraucher große Veränderungen nach sich ziehen, schreibt die Stuttgarter Zeitung.

Im Entwurf des Klimaschutzplans 2050 ist die Umstellung auf Erneuerbare Energien.- der Dreh und Angelpunkt einer klimafreundlichen Wirtschaft und Gesellschaft. Nach dem Pariser Abkommen sollen die Industriestaaten bis 2050 treibhausgasneutral sein. Bis 2030 will der Bund die Treibhausgasemissionen in Deutschland um 55%reduziert haben, gemessen am Basisjahr 1990. Bei der Stromerzeugung auf fossile Brennstoffe wie Kohle und Gas zu verzichten, reicht bei weitem nicht aus, um die nationalen Klimaziele zu erreichen. Vor allem fehlt das Datum für den Kohleausstieg, moniert Bärbel Krauß im genannten Artikel. Sowohl beim Heizen als auch beim Autofahren halten die Ressorts eine „umfassende Elektrifizierung“ für notwendig.

Langfristig bedeutet dies das Ende des Heizens mit konventionellen Brennstoffen. Schon mittelfristig bis 2030 wird diese Heizungsart zum Auslaufmodell.

Was bedeutet das für Karlsruhe?

In der Stadtverwaltung werden zurzeit Wärmekonzepte für Stadtquartiere überprüft, nachdem im Ortschaftsrat Grötzingen mit den Stimmen der GLG und der SPD-Fraktion ein Antrag zur Änderung des Bebauungsplans für das Wohngebiet „Im Speitel“ beschlossen wurde, der den Ersatz der elektrischen Speicherheizungen durch Heizungen mit konventionellen Brennstoffen, wenn auch mit verbesserten Technologien, ermöglichen soll. Dies ist auf dem Weg zur „Stromgesellschaft“ absurdes Theater. Man darf gespannt sein, welches Wärmekonzept für die anstehende Sanierung oder den Neubau des Kindergartens Am Kegelsgrund zum Zuge kommen wird. Die Bewohner des Wohnparks haben sich längst für die Beibehaltung der elektrischen Speicherheizung entschieden, die auch noch Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung bietet und befinden sich damit auf dem richtigen Weg in die Energiezukunft. Dabei werden sie übri-

gens von den Stadtwerken unterstützt, die in einigen Haushalten jetzt das Modell „Flexibler Wärmestrom“ prüfen.

Aktionsgemeinschaft Nachtstrom-Nutzer-Karlsruhe • Sprecher Ulrich Becksmann
Am Kegelsgrund 26 • 76229 Karlsruhe • Telefon 0721 - 462638
Email: mail@nnka.de Web: www.nnka.de